



12. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen
des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Jahrl. 10 Pf. d. 1 p. 3.

Nr. 149.

Fernsprech-Nr. 143.

Siegen, Mittwoch, 16. December

1896.

Tagesnachrichten.

Berlin, 14. Dec. Der Kaiser empfing gestern Mittag im Neuen Palais den Fürsten zu Stolberg-Wernigerode, der die Orden seines jüngst verstorbenen Vaters in die Hände des Kaisers überreichte. Gestern Abend wohnten die Majestäten der Vorstellung im königl. Opernhaus bei. Heute Vormittag nahm der Kaiser im königl. Schloß den Vortrag des stellvertretenden Chefs des Geh. Civilcabinet, Geh. Oberregierungsrats Scheller, und anschließend die Marinevorträge entgegen. Zur Frühstückstafel 6 i den Majestäten waren befohlen Prinz Albert von Sachsen-Altenburg und der Regierungsrath in Coblenz, Herr von der Rede. — Der Senatoren-Convent des Reichstages beschloß, der Reichstag solle spätestens bis zum 18. December tagen; die Weihnachtstferien sollen bis zum 12. Januar dauern. Vor den Ferien werden nur noch Wahlprüfungen sowie die Zwangs-Beistellung in Elsaß-Lothringen verhandelt. — Die Nordd. Allg. Ztg. ist von türkischer Seite ermächtigt, die Nachricht, der Sultan Murad sei aus der Gefangenschaft, in der er auf einem der Dardanellenschlösser gehalten werde, entlassen, schnell zu demontieren. Die betrübende Meldung sei aus der Luft gegriffen. Der Sultan lebe noch wie vor auf einem Schloß am Bosporus, seine Gefangenschaft, an der er bekanntlich seit Jahren leidet, würde außerdem etwas dratiges unmöglich machen.

Friedrichshagen. Der über die Verhältnisse in Friedrichshagen besonders gut unterrichtete Berliner Korresp. der Allg. Ztg. schreibt: Das Finden des Fürsten Bismarck ist erfreulich. Die Weisse fortwährend gut. Die nachfolgenden Herbsttage konnten nur vorübergehend und in leichter Weise die Gesundheit des greisen Herrn nachtheilig beeinflussen, aber gerade in der letzten Zeit ist diese wieder ganz gut geworden. Für die kommenden Weihnachtstage werden auch in Friedrichshagen wie alljährlich, große Vorbereitungen getroffen, da sich an diesem Tage sämtliche abkömmliche Familienmitglieder um das Familienhaupt zu versammeln pflegen.

Mailand, 13. Dec. In Genua wurden gestern auf ministeriellen Befehl sämtliche socialistische Vereine aufgelöst und zahlreiche Schriftstücke beschlagnahmt; die Arbeiterkammer, welche 7000 Mitglieder zählt, wurde militärisch besetzt. 11 Socialisten wurden verhaftet. Aehnlich ging es in Sampierdarena, Savona, Ponente und Savona.

Madrid, 13. Dec. Die Königin-Regentin wird am 20. d. M. eine Visitation unterzeichnen, wonach 4000 Marine-Mannschaften einberufen werden sollen als Besatzung für die neuen Panzerschiffe, deren Bau in kurzer Zeit vollendet sein wird.

Konstantinopel, 13. Dec. Der Sultan hat dem österreichisch-ungarischen Botschafter Herrn v. Calice mitgetheilt, er habe den Großvezir beauftragt, den Entwurf einer allgemeinen Amnestie für die Armenier vorzulegen. — Nach Mittheilungen von türkischer Seite sind in den letzten Tagen zwei armenische, aus Bulgarien zugewandene Frauen, die revolutionäre Aufstände in Armenien und Türkei mit sich führten, verhaftet worden. Dies ist der Grund für die an die Polizei und Gendarmen erlassene Verfügung, die strenge und den Verkehr beeinträchtigende Verfügungen enthält.

Petersburg, 8. Dec. In der Nowoje Wremja schildert Herr Wegdanowitsch, der sich in diesem Sommer zwei Tage in Darmstadt aufhielt, das ihn als Heimath der jungen Karin besonders interessierte, die dort empfangenen Eindrücke. Er löst der Residenz des Großherzogs von Hessen mit ihren 62000 Einwohnern volle Gerechtigkeit widerfahren, nachdem er sich anfänglich gewundert, wie dieses verhältnismäßig kleine Centrum eines kleinen Herzogthums eine so hohe Stufe der Schönheit, Reinlichkeit und einer gleichsam angeborenen Ordnung erreichen konnte. Herr Wegdanowitsch erwähnt dann noch die trefflichen Bildungs- und Wohlthätigkeits-Anstalten, die Banken und Fabriken Darmstadts und ruft begeistert aus: „Und das alles in einer Stadt von nur 62000 Einwohnern!“ Zum Schluß erklärt er seinen Landsleuten: „Aus Darmstadt nahm ich die erfreulichsten Eindrücke mit mir und glaube, daß die im Auslande weilenden Russen, einem Zuge des Hergens folgend, fortan häufiger in dieser Residenz einer uns verwandten Dynastie, in dieser von friedlicher Entwicklung und gesunder Cultur erfüllten Hauptstadt einklinken werden.“

New-York, 14. Dec. Wie das „N. Y. Eogl.“ von hier meldet, wurde gestern gegen den hiesigen deutschen Generalkonsul Feig ein Mordanschlag ausgeführt. Es gelang, den Täter festzunehmen, der sich Ludwig Schütt nannte. Er erklärte, aus London zu dem Zwecke gekommen zu sein, um den Generalkonsul zu erschlagen, der ihm ein großes Unrecht zugefügt habe.

Cuba, Madrid, 14. Dec. Eine amtliche Depesche aus Havanna meldet, daß mehrere Gefolge in der Provinz Santa Clara gefunden seien, bei denen die Spanier im Vortheil gewesen sind. 21 Spanier seien verwundet worden, 34 Aufständische gefesselt.

Indien, Bombay, 13. Dec. Im Bezirk von Bassein macht die Bewegung zur Erzielung niedriger Kornpreise Fortschritte. Heute wurde ein Steuerninnehmer mit Stöcken bedröht; die Polizei wurde aufboten und gab auf die Menge eine Salve ab, durch die zwei Personen getödtet und mehrere verwundet wurden. Die Pst läßt noch nicht nach. Die Auswanderung der Eingeborenen aus der Stadt hat begonnen.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 14. Dec. Der Reichstag beriet heute in dritter Lesung die Justiznovelle. Wenn auch das Haus verhältnismäßig gut besucht war, so war die Zahl der im Sitzungssaal anwesenden doch nicht groß genug, um es beschlußfähig zu machen. Die „Zählung der Güte“ soll allerdings die Annahme einer beschlußfähigen Zahl ergeben haben. Der Abg. Spahn (Str.) eröffnete die Debatte, er gab die Erklärung ab, daß seine politischen Freunde an der Verurteilung der Entscheidung des Wieder-Entscheidungsorgans, der Entscheidung unbeschuldig Verurtheilte festhalten und an der Fünftichterbestimmung der ersten Instanz, die Verurteilung aber nicht in die Hände der Oberlandesgerichte gelegt werden; sie soll, wie das Centrum wünscht, bei den Landesgerichten bleiben. Der Abg. v. Bucha (konf.) betonte darauf, daß die Frage der Verurteilung und der Entscheidung unbeschuldig Verurtheilte immer wieder fallen werde. Was er über die Verurteilung der ersten Instanz darlegte, schien die Frage, ob drei oder fünf Richter, offen zu lassen. Auf der Tribüne war er nicht verständlich. Der Abg. Wasserhahn (nat-lib.) hob hervor, wie schwer angeht, der vielen Schwierigkeiten sich eine Einigung erzielen lassen werde und wie insbesondere darauf hin, wie getheilt die Ansichten sind hinsichtlich der Verurteilung der Richterkollegen, der Entloftung der Schwur-gerichte durch Verurteilung verurtheilte Verbrechen an die Strafkammer und erklärte sich insbesondere gegen die Einschränkungen des Wieder-Entscheidungsorgans. Der Abg. Lenzenmann machte darauf den Versuch, die Stimmung des Reichstages annahmefreudig zu gestalten, indem er im Hinblick auf die Verurteilung sogar dem Dreirichterkollegium der ersten Instanz gute Seiten abzugewinnen suchte. Die lange Rede des Abg. Stadthagen (Soz.) brachte nichts neues. Auch das war nicht neu, daß sich der Sitzungssaal dabei lerte. Nachdem schließlich die Polen durch den Abg. Wolz legier angeführt, daß sie gegen die ganze Vorlage stimmen würden, erhob sich der Justizminister Schönfeldt. Er ging aber auf die Sachlage nicht näher ein, sondern fertigte nur die politischen Schmerzen des Vorredners über die Gerichtsfrage ab. Nachdem noch von der freis. Vereinigung der Abg. Jörg und von der Reichspartei der Abg. Graf Bernstorff gesprochen und von den Antisemiten der Abg. Förster ohne mit ihren Reden trotz aller Versicherungen für die Möglichkeit der Verurteilung und Entscheidung unbeschuldig Verurtheilte einen anderen Eindruck zu machen, als daß der heutige Tag sehr wenig Hoffnungen läßt für den morgigen Tag, der die Entscheidung bringen soll, wurde die Sitzung auf morgen vertagt. Gegen Schluß der Sitzung verbreitete sich das Gerücht, daß der Staatssekretär Dr. Nieberding morgen in einer Erklärung die Vorlage zurückziehen werde. Ob der Wunsch Vater dieses Gedankens war, ließ sich nicht mehr feststellen.

Berlin, 14. Dec. In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-hauses wurde zuerst ohne Debatte der Vertrag mit den Niederlanden, betreffend die Unterhaltung des Seefahrters auf Vorkam und die Beförderung, Veranlassung und Beförderung der Unternehmungen angenommen. Darauf wurde nach kurzer Diskussion die bekannte Vorlage über die Besteuerung des Gewerbetreibenden im Umherziehen nach der Kommissionsfassung in zweiter Lesung angenommen. Seitens der Konventionen und des Centrums begnügte man sich mit kurzen Erklärungen; von national-liberaler und freisinniger Seite wurde darauf auf einige Bedenken hingewiesen. Aus den Versicherungen der Vertreter der Regierungen ist noch hervorzu- heben, daß die Heranziehung ausländischer Wandererwerbende nicht nur durch die Steuer nicht im Widerspruch mit den Handelsverträgen steht. Es folgte darauf die erste Verurteilung der Landgemeinden- und Städteordnung für Hessen-Nassau, welche der Minister des Innern Herr v. d. Rede kurz begründete und wohlwollend zu prüfen bot. Zuerst nahm zwei Centrumsredner das Wort. Der Abg. Lieber erklärte, daß eine einheitliche Städteordnung für Hessen-Nassau wichtiger sei, als eine einheitliche Landgemeindenordnung und behauptete, daß Frankfurt eine Sonderstellung im Entwurf eingeräumt und beantragte schließlich Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Nachdem der Abg. Kirch (Str.) die Einführung des Dreiklassenwahlrechts für die städtische Vertretung gerügt, nahm namens der National-liberalen der Abg. Dr. Vorhies das Wort; auch er befürwortete eine Prüfung der in der Vorlage getroffenen Wahlrechtsbestimmungen und kritisierte insbesondere die feste Grenze von 12000 Seelen, welche Stadt- und Landgemeinden scheidet. Nachdem darauf der freisinnigste Abgeordnete Zimmermann sich im Ganzen zustimmend zu der Vorlage geäußert hatte, der national-liberalen Abgeordnete Schaffner noch indeß besonders betont, daß die Höhe der Gehälter für die Bürgermeister von den Gemeinden und nicht von der Regierungspräsidenten festgesetzt werden solle und der konervative Abgeordnete Pappenheim für das Dreiklassen-Wahlrecht in der Vorlage eingetreten war, zog der Minister Herr v. d. Rede das Facit dahin, daß in der Kommission sich die Bedenken beseitigen und eine Verständigung herbeiführen lassen werden. Darauf wurde die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiegen. Der oben erwähnte Gegenstand über die Besteuerung des Gewerbetreibenden im Umher- ziehen wurde in 3. Verurteilung definitiv angenommen und auf die Tages- ordnung der nächsten Sitzung für Donnerstag die erste Verurteilung der Novelle zum Handelskammergesetz gestellt, die heute dem Hause zugegangen.

Berlin, 15. Dec. Die heutige Verurteilung des Reichstages, in welcher die 3. Lesung der Justiznovelle zu Ende geführt wurde, eröffnete der national-liberaler Abg. v. Marquardsen; er wies insbesondere darauf hin, wie die Vorlage vorsteht, mit ihrer Vertheilung der ersten Instanz aufgetreten sind, daß die Verurteilung in der Vorlage durchaus nicht den Vorstellungen der Volkseile von der Verurteilung entspricht. Nun ergriff der Staatssekretär Dr. Nieberding das Wort; er legte dar, daß die Regierung, nur um das Vertrauen des Volkes zur Rechtsprechung zu bewahren, sich zur Einführung der Verurteilung entschlossen habe. Dann deutete der Staatssekretär resignirt an, wie gering seine Hoffnung geworden und gab dann die entscheidende Erklärung ab, daß die Regierung auf dem Dreirichterkollegium der ersten Instanz bestehen müsse. Anschließend seien nicht finanzielle Gründe gewesen, vielmehr die Erwägung, daß es dem Empfinden des Volkes entspreche, die Verurteilungsfunktion stärker zu belegen als die erste. Der zweite kritische Punkt ist der des Wieder-Entscheidungsorgans. Auch hier mußte die Regierung bei ihrem vom Hause nicht gebilligten Standpunkt bleiben. Unter Voraussetzung dieser Verurteilung und des Wieder-Entscheidungsorgans sei eine Entscheidung unbeschuldig Verurtheilte geboten, wie sie in keinem Lande existiere. Wenn die Vorlage falle, so müsse die Regierung über die Verantwortung abgeben. Nach dieser Rede war es klar, daß das Gesicht der Vorlage befestigt war. Somit fanden die folgenden Redner kaum die geringste Aufmerksamkeit, weder der Abg. Rintelen (Str.), der sich im Widerspruch mit seiner Fraktion auf den Standpunkt der Regierung stellte, die durch Auseinandersetzung zwischen dem Polen Garinski und dem Justizminister über die polnische Sprache vor Gericht, noch der Abgeordnete Beckh, welcher den Auftrag hatte, im Gegensaß zu der von den Abgeordneten Richter sehr übel vermerkten Auslassungen seines reformbedürftigen Fraktionsgenossen Lenzenmann mitzutheilen, daß die Fraktion bei den Beschlüssen zweiter Lesung bedauer- licher Weise das Centrum abgeordnet Spahn, welcher der Regierung vorsteht, sie hätte sich in Uebereinkunft mit dem Votum des Reichs- tages von 1885 auf den Standpunkt des Fünftichterkollegiums stellen sollen,

und ihr somit die Verantwortung zuschob, schloß die Generaldebatte. Zögernd kam nun die Entscheidung. Der Abg. Mundel beantragte, die Spezialberatung mit dem kritischen Paragraphen 77, welcher die Zahl der Richter erster Instanz betrifft, zu beginnen. Drei Redner sprachen dazu, konfessionell der Abg. Bucha, freisinnigerseits der Abg. Mundel und aus dem Centrum der Abg. Schmidt-Warburg. Dann nahm nochmals vom Bundesrathstisch der Justizminister Schönfeldt das Wort. Er legte eingehend dar, daß die Abschaffung der Verurteilung früher zur Ver- stärkung der Strafkammern in erster Instanz geführt und somit es logisch sei, mit der Verurteilung die Beförderung der Kammern in erster Instanz wieder zu verringern, und ging dann auf den, namentlich von kirchlicher Seite gegen die Regierung erhobenen Vorwurf ein, daß sie die Schuld an dem Ausgange der Verurteilungen trage. Er wies diesen Vorwurf zurück, die Regierung habe lokal ihren Standpunkt vertreten. Von einer Kette zu- stimmender Zwischenrufe unterbrochen, machte darauf aufs neue der Centrums- abgeordnete Spahn die Regierung für den Ausgang verantwortlich. Seinen Fraktionsgenossen Schmidt (Warburg) einmal angedeutet, hatte das Haus keine Neigung. Eine lärmende Unterhaltung erklärte die Rede. Nun kam es zur Abstimmung. Die Fraktionen vertheilte sich über die Seite. Das Haus war beschlußfähig. Abgeordneter Freiherr v. Maun- teuffel hatte inzwischen den Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage eingebracht. Der Antrag fiel gegen eine erdrückende Mehrheit. Nun gab unter lautloser Stille der Staatssekretär Nieberding die Erklärung ab, daß nach Beschluß des Bundesraths seitens der Regierung nach Ablehnung des Dreirichterkollegiums kein Verth mehr auf die Weiter- erhaltung gelegt werde. Da der Präsident v. Bülow trotzdem unerklärlicher Weise den unerledigten Rest der Novelle noch auf die Tagesordnung der nächsten Mittwochsitzung setzen wollte, kam es zu einer kleinen Gedächtnis- ordnungsdebatte, in welcher das Haus sich dem Vorschlag des Abg. Bennigsen anschloß, und von der nunhohen Weiterberatung absand. So wurde die Vorlage ohne Sang und Klang zu Grabe getragen. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Auf der Tagesordnung steht die Vorlage über die Regelung der Handelsbeziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Tunis, die Vorlage betreffend die Zwangsverwaltung und Zwangsvollstreckung, und Wahlprüfungen.

Strafkammer-Bericht.

—z Siegen, 15. Dezember.

Die wiederum zu einer dreitägigen Sitzung heute Morgen zusammen- tretende Strafkammer verhandelte:

1) gegen den Hausburschen Bonzelmann aus Helms, welcher angeklagt ist, bei seinem früheren Dienstherrn Konrad Busch hieselbst Gelder unterschlagen und sich der Untreue dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er bei seinem Wegzuge 4 M. Wechselgeld und einen Anzug mitnahm, den er ratenweise zu zahlen sich verpflichtet hatte. Der Angeklagte ist im all- gemeinen geständig und kommt mit einer Gefängnisstrafe von 1 Monat davon.

2) Durch Fahrlässigkeit die Frucht eines Gefangenen ermordet zu haben, ist angeklagt der Gerichtsdienster Scheiwe aus Verleburg. Der in Untersuchung sitzende Landwirth Stenger benutzte im September d. J. einen unbewachten Augenblick, um unter Zuhilfenahme eines großen Rohrens über die Mauer des Gefängnisses zu Verleburg zu entfliehen, um kurz darauf von dem Angeklagten wieder verhaftet zu werden. Dieser wird heute freigesprochen, da der Gerichtshof der Ansicht war, daß die Höhe der Mauer demselben unbedingte Sicherheit für seinen Gefangenen bieten mußte.

3) Der Untreue hat sich die frühere Dienstadt Elise Schöne der- jehige Frau Röder zu Weismühl dadurch schuldig gemacht, daß sie ihrem früheren Dienstherrn, Wirth Röder in Wilsenbachtalthe in der Wirthschaft vernahmte Gelder unterschlug und für sich verwandte. Sie giebt heute an, von ihrem Dienstherrn dazu genöthigt worden zu sein, die Verur- theilung einzugehen, in Wirklichkeit habe sie dieselben nicht begangen. Der Gerichtshof erkennt diesen Ausführungen aber keinen Glauben und verurtheilt die Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis.

Zweiter Tag.

1) Unter der Anklage der Körperverletzung mittels eines Messers steht der Alf. Scherer aus Weidenau vor den Schranken. Am 14. Juli d. J. hatte derselbe in der Weidenau Wirthschaft zu Weidenau einen Wortwechsel mit dem Arbeiter Aug. Dorn dafelbst, der aber nicht in Thätlichkeiten aus- artete. Als Beide dann Abends vor genannter Wirthschaft wieder zu- sammentreffen, nahm der Nachmittags unterbrochene Streit seine Fortsetzung und endete damit, daß Dorn von Scherer auf die Straße geworfen wurde und einen Messerstich in den rechten Wade hatte. Diesen Stich will er von dem Angeklagten bekommen haben, während Zeugen bezeugen, daß er selbst ein offenes Messer in Händen gehabt, wodurch er sich den Stich beim Fallen selbst zugebracht haben konnte. Der Gerichtshof erkennt deshalb, entgegen dem Antrage, der Königl. Staatsanwaltschaft, lautend auf 1½ Jahre Gefängnis, auf Freisprechung.

2) Um einer Verurteilung zu entgehen, weil er seine Anmeldung bei der Behörde und dem Bezirksfeldwebel unterlassen hatte, als er in eine neue Stellung nach Weidenau kam, falschte der Hausknecht Joh. Struwe aus Weidenau seinen Abtheilung und die Eintragung im Militärpaß. Da ein dratiges Vergehen als Urkundenfälschung zu betrachten ist, hatte das Schöffengericht zu Weidenau die Sache an die Strafkammer verwiesen, welche den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurtheilt.

3) Einer ganzen Anzahl Betrüglerinnen hat sich der Reisende Richard Siebeler von hier schuldig gemacht. Von Oktober bis Januar d. J. in Diensten seines Schwagers Schmucker in Wieden bei Köln stehend, trat er aus diesem Geschäft und triftete sein Dasein damit, daß er mehrere Wechsel auf Summen bis zu 200 M. ausstellte und dieselben bei Kunden seines Schwagers verfilberte. Ferner handte er Darlehnsgefuche mit der Unterschrift seines Schwagers an verschiedene Kunden, allerdings erfolglos, und zog bei einigen noch Forderungen deselben ein, die er auch für sich verbraucht. Der Angeklagte ist der ihm zur Last gelegten That in vollem Umfange geständig, befristet Schlucken und Weinen scheint auch der Aus- bruch von Reue zu sein, die er über seine Thaten, zu denen er in erster Linie verführt worden sein soll, empfindet. Die Königl. Staatsanwaltschaft alaubt aber doch eine empfindliche Strafe für am Plage zu halten, da die Sicherheit in Handel und Wandel durch derartige Manipulationen stark gefährdet werde, und beantragt eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 2 Jahren; der Gerichtshof legt dieselbe auf 1 Jahr und 6 Mon. fest.

Vocales von der Sieg und Umgehend.

* Siegen, 16. Dec. (Am letzten Sonntag vor Weihnachten), den 20. ds. Ms., werden die Annahme- und Ausgabekalter an der Post- anstalt in derselben Weise geöffnet bleiben wie an Werktagen. Zur Ver- waltung des Weihnachtverkehrs, der in den letzten Tagen vor dem Feste besonders stark zunimmt, sind überhaupt die umfassendsten Maßnahmen seitens der Post getroffen worden, trotzdem möchten wir im Interesse der Allgemeinheit die Mahnung wiederholen, doch möglichst frühzeitig mit den beabsichtigten Weihnachtseinkäufen an's Werk zu gehen, damit der Post die Last so viel als möglich erleichtert wird und die Weihnachtsgüter zur gemüthlichen Zeit in den Besitz der Beschenkten gelangen können. — Auf die Offenhaltung der Ladengeschäfte am kommenden Sonntag, dem letzten Sonntag vor Christtag, bis 9 Uhr Abends, sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

* Siegen, 16. Dec. (In der Morbfache) ist nichts Neues zu melden. Es finden noch fortgesetzt Vernehmungen statt. Dem gefundenen Messer wird ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Dasselbe dürfte einer genaueren chemischen resp. mikroskopischen Untersuchung gewürdigt werden. — Wie aus Grubtebrück gemeldet wird, haben die beiden Burden, der Metzger und der Schuster, in der ihrem hiesigen Aufenthalt vorausgehenden Nacht in der dortigen Verpflegungstation geweltet.

* Siegen, 16. Dec. (Fürst Johann Moritz als Alterthümer-sammler.) Im Verein für Alterthumsfreunde im Rheinland hielt am 9. ds. gelegentlich der Wintersonnenfeier der Privatdocent Dr. Paul Clemen im Hotel Kley zu Bonn einen Vortrag über die ältesten Alterthümer-sammlungen in der Rheinprovinz. Er gedachte dabei auch unseres Johann Moritz „Am Niederrhein“, so äußerte sich der Redner, „sammelte der Fürst Moritz von Nassau-Siegen, der Statthalter des Großen Kurfürsten in Cleve, mit leidenschaftlichem Eifer die römischen Denkmäler. Die interessante Persönlichkeit des Fürsten — seine gelehrten Studien, seine Thaten in Brasilien, seine Vortätigkeit wurde geschildert. Wohin er kam, schuf er Anlagen und Paläste — in Brasilien in Antonio Vaz die Freiburg, im Haag das Moritz-Haus, endlich in Cleve, wo er seit 1646 als Statthalter saß, den Pringenhof und den Thiergarten. Die gesammelten Monumente, zum Theil aus einer alten Sammlung des Herrn v. Vos auf Haus Wissen stammend, stellte er zunächst in dem von ihm umgestalteten alten Herzogs-schloß auf, im Jahre 1677 ließ er sie dann in dem Amphitheater vor seinem Grabdenkmal in Bergundthal bei Cleve, mitten im Walde einmauern.

Hier, zwischen seinen Antiquitäten, wurde er auch im Jahre 1679 beigesetzt.“ (Die letztere Angabe trifft bekanntlich nicht zu: der Fürst liegt in der Fürstengruft des hiesigen Unteren Schlosses begraben. In Cleve ruht unter einer eiserne Tomba, die in Marienborn gegossen wurde und zu der das prächtige in Holz geschnitzte Modell sich in genannter hiesiger Gruft befindet, das Herz des Fürsten. Wiederholte Untersuchungen haben jeden Zweifel an dem Vorhandensein der fürstlichen Leiche beseitigt.)

* Siegen, 16. Dec. (Spätes Gummel.) Das Witterungs-Wochenblatt als eine Seltenheit mit, daß der Fuhrunternehmer Busch in Grubtebrück am 12. ds. Gummel gemäht habe, das im schönsten Grün und in reicher Fülle gestanden habe. Das dürfte allerdings noch nicht oft da-gewesen sein.

* Siegen, 16. Dec. (Witterung.) Die verwichene Nacht hat leichten Frost gebracht. Es herrscht Nordluft. Leichte Schneeflocken fallen und finden die Erde zu längerer Dauer vorbereitet. Weiße Festtage scheinen nun doch noch in Aussicht zu stehen.

Briefkasten der Redaktion.

Auswärtiger Abonnent. Der betreffende Gerichtsvolksherr hat nicht das Recht, sich um Ihre Vermögensverhältnisse in der Weise, wie Sie angegeben zu kümmern. Könnte ihm aber nachgewiesen werden, daß er, um sich einen Vortheil zu verschaffen, Ihnen Verlegenheiten zu bereiten sucht, so würde ihm das, falls es zur Kenntniß seiner vorgelegten Behörde, eine ernstliche Klage eintragen.

** Siegen, 16. Dec. Die hiesigen Notierungen betragen:

	am 14. Dec.	am 15. Dec.
Rupier	48 11 3 bis 48 10 0	48 08 9 bis 48 11 3
Alci, engl.	11 15 0 „ 00 00 0	11 15 0 „ 00 00 0
Alci, span.	11 10 0 „ 11 11 3	11 11 3 „ 00 00 0
Zinf, hies. Marken	17 15 0 „ 00 00 0	17 15 0 „ 00 00 0
gew.	17 10 0 „ 00 00 0	17 10 0 „ 17 11 3
Rinn Straits	57 18 9 „ 00 00 0	57 17 6 „ 00 00 0
Zinn 3 Mon	58 16 3 „ 00 00 0	58 15 0 „ 00 00 0
Silberbarren	30	30

Rupier und Alci stetig; Zinf fester; Zinn ruhig.
Hambura 15. Dec. Silberbarren M 88 75 „ M 88 25 „ per Kilo.

Große Sparnis an Zeit, Mühe und Geld findet jede vernünftige Hausfrau, welche statt der bisherigen „besten“ Seifenpulver und sämtlicher sonstigen Waschlittel „Mäurer u. Wip“ Seifenextrakt mit dem „Ferd“ zum Waschen und Bauen verwendet, welcher zu demselben Preise wie die bedeutend geringwerthigeren Konkurrenzfabrikate à 15 Pf. per Pfd. durch alle soliden Ladengeschäfte zu beziehen ist. Unschädlich für Wäsche, Farben und Hände. Jeder achte in seinem Interesse genau auf Firma, Schutzmarke und die geistlich geschützte „bunte Packung“, da mit großem Unrecht bewußt und unbewußt verschiedene Konkurrenzfabrikate als ebenbürtig oder sogar als noch besser angepriesen werden.

Hierzu eine Beilage.

Am kommenden Sonntag sind die Geschäfte bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Die
SINGER
Nähmaschinen
— bisheriger Verkauf über 13 Millionen —
erfreuen sich in Folge ihrer mustergetreuen Construction, ihrer vollendeten mecha-nischen Ausführung wie ihrer schönen praktischen Ausstattung einer immer mehr steigenden Beliebtheit und Verbreitung, und eignen sich für jedes Haus, für jede Familie, als gern gehaltenes, bestes und nützlichstes
Weihnachtsgeheimt.
Verkauf gegen bequeme Theilzahlungen.
Kostenfreie Unterrichtskurse in Moderner Kunstnäherei.
Singer Co., Act.-Ges.
(vormals S. Heidlenger).
SIEGEN, Siegberg 1.

Extra
für Weihnachten!
Teppiche.
Zimmerteppiche,
Bettvorlagen,
Tischdecken,
geben wir,
um damit vollständig zu räumen,
zu ganz auffallend
billigen Preisen ab.
Gebrüder Alsberg,
an der Siegbrücke.

J. Kippenberger, Siegen,
Bankgeschäft.

Eröffnung laufender Rechnungen und Gewährung von Vorschüssen u. Crediten.
Discontierung und Incasso von Wechseln und Checks auf Inland und Ausland.
Ausstellung von Wechseln auf Wien, London, Paris, Antwerpen, Brüssel, Amsterdam, etc., sowie auf New-York und alle anderen Hauptplätze der Ver-einigten Staaten von Amerika.
Domestiche für Wechsel.
Eintlösung von Checks aus Guthaben auf Grund meiner Checkbücher.
An- und Verkauf von Effecten.
Umwandlung von Coupons, ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Annahme von Geldern zur Verzinsung, täglich kassir oder auf längere Fristen.

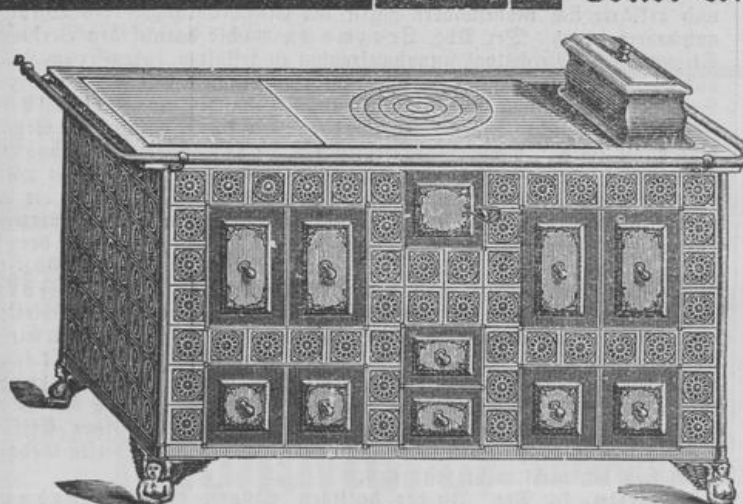
Bis Weihnachten
verkaufe die noch auf Lager befindlichen

Pianinos

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
F. H. Hofmann,
Siegen, Sandstraße.

Heinr. Reuter,
Coblenzerstr. 11. Siegen, Coblenzerstr. 11.
Empfehle als passende **Weihnachtsgeheimte**
in großer Auswahl:

Solinger Stahlwaren, Wirthschafts-waagen, Reibmaschinen, Fleischhack-maschinen, Gewürz-Etagere, Bügel-eisen, Schlitten, Schlittschuhe u. a.

Die noch vorräthigen Confectionen:
Mäntel, Jacken, Kragen, Costumes etc.
verkauft wir wegen Schluss der Saison
bedeutend unter Preis!
Schuss-Schneider & Co.
Solide Ausführung.

Spar-, Koch-oder Tafelherde
vom einfachsten Gussherd bis zum feinsten Emaille- oder Majolikaherd in solider Ausführung, hält stets in reichhaltigster Auswahl vorräthig und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
J. G. Reichwald, Siegen, Markt 51/53.
Garantie für gutes Brennen.

S. Georg, Siegen,
Löhrstrasse,
Manufakturwarenhandlung,
macht hierdurch aufmerksam auf sein reich ausgestattetes Lager in **Aleiderstoffen** aller Art, als **Buckskin, Cheviot** etc., sowie auf die große Auswahl in **Schürzen-zeugen, Hemdenflanellen, Hemden-tuchen, Bettdecken, Bettbarchanten, wollenen Bettdecken, Bettflamosen, Reinen, Gardinen, Bettfedern und Daunen**, in bekannt guter Qualität zu billigen gestellten festen Preisen.
Fertige Betten werden in kürzester Zeit geliefert, Anzüge auf Wunsch nach Maas angefertigt.

Siegen, Wilh. Dietermann, Siegen.
Kölnerstr., empfiehlt als wirklich schöne
Weihnachtsgeheimte:
Farbige Saffianschuhe,
sehr beliebt als Hauschuhe, ungemein leicht und solid.
Neuheiten in Wiener Ball-Schuhen.

Holzwohle,
bestes Verpackungsmaterial, billiger
C. W. Vogel, Siegen, Siegenstr. bei
Rechnungsformulare
in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 Bogen
C. Buchholz.

Als passende
Weihnachtsgeheimte
empfehle ich große Auswahl in:
Faltenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Schlipfen, Cravatten, Handschuhen, Taschentüchern, wollenen u. baumw. Decken, Hemden-Paumwoll-Viber, baumw. Viber-Hemden, Normalhemden, Unterzeugen jeder Art etc.
Buckskins in allen Preislagen.
Buckskin-Reste und zurückgesetzte Buckskins, eine Partie Ueberzieher, Mäntel, Jaquetts, Westen, Hosen für Herren und Knaben, sowie vorräthige wollenen und halbwoollenen Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Cattune, Schürzenzeuge gebe ich **bedeutend unter Preis** ab!
J. G. Schneek senior,
Kölnerstraße 13.

Anker-Steinbaukasten. Richters
Anker-Steinbau-kasten, sowie
Richters Geduldspiele
empfehle zu Originalpreisen
Martin Lück,
Poststraße.

Lager technischer Gummi-, Asbest- usw. Artikel,
Bonner Portland-Cement,
Cementröhren.
Rixdorfer Linoleum (Stückwaare, Läufer und Vorlagen).
Friedr. Jüngst, Löhrstraße.

Fr. Klingspor jr., Siegen,

Markt 4:
Glas-, Porzellan- und
Luruswaren.

Löhrstrasse 1:
Blumenladen.

Weihnachts-Ausstellung.

Nur Neuheiten! • Neu eingetroffen: • Sehenswert!
Gochseine Tafelservices, feine Tassen, Majolica-Bäsen und Jandindres
in schönster Ausführung, wirkliche Prachtstücke!
Wandteller in Thon, Bronze etc.
Tortenplatten mit Nickelfassung. • Figuren. •
Reiche Auswahl in Geschenken aller Art.

Polstermöbel

Carl Sommer
SIEGEN.

Grosses Lager in Teppichen jeder Art
abgepasst und vom Stück, als:
Smyrna, Velours, Brüssels, schottische und
holländische Teppiche
Englische und deutsche Linoleum und Baststeppiche
Treppenläufer, Wachs- und Ledertuche
Abgepasste Linoleum- und Wachstuchvorlagen.
Cocos- und Manilla-Läufer und Matten.

Was soll ich schenken?

Betrachten Sie nur meine Schaufenster und mein reich aus-
gestattetes Lager, Sie finden überraschend schöne Geschenke zu den
billigsten Preisen in grösster Auswahl.

Goldwaaren.

Ringe, Ohrringe, Broschen, Ketten, Colliers,
Armbänder, Manschettenknöpfe, Schlipsnadeln,
Trauringe, ganze Schmucks in Amethyst,
Cap-Rubin, Türkis, Corallen, Granaten etc.,
darunter sehr viele eigener Arbeit.

Haarketten u. Haarbrotschen.

Hochelegante Neuheiten: Tafelaufsätze, Visi-
kartenschalen, Nickeltischen, Kaffeeservice,
Fensterbilder, Bowlen, Bier- und Weinservice,
Figuren, Biergläser und Krüge
etc. etc.

Silber-, Alfenide-, Broncewaaren.

Kaffeeservice, Waschgarnituren.

Porzellan. Bestecke. Silber
und Alfenide.

Bahnhofstr. 19. **FERG.** Bahnhofstr. 19.

PFAFF Nähmaschinen

Beste
Maschine
für
Familien-
gebrauch.



An-
übertrassen
für
gewerbliche
Zwecke.

Hauptvorzüge:

Sehr leichter ruhiger Gang, große Dauerhaftigkeit,
da alle reibenden Theile aus Stahl geschmiedet, nicht gegossen sind.
Anseherndliche Leistungsfähigkeit
und tadelloser, fester Stich in allen den feinsten, wie in grobsten Stoffen.
Abbildungen und Beschreibungen auf Verlangen.

Carl Drey in Siegen.

Photographische Anstalt

von Th. Huster,

Siegen. Begr. 1864. Kampenstr. 5.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein Atelier zu geneigtem Zuspruch
und erlaube mir auf die in meiner Anstalt als Spezialität hergestellten Ver-
größerungen aufmerksam zu machen, welche ich von jedem Bilde und in jeder
Größe in ebenso vollendeter Ausführung und billiger herzustellen vermag,
als solche von auswärtigen renommierten Firmen bezogen werden können.

Zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

ladet höflich ein

A. Neussell,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.

Fertige Wäsche
jeder Art.
Weisswaren.
Schürzen.
Taschentücher.
Cravatten.
Handschuhe.

Tischdecken.
Bettdecken.
Reisedecken.
Tepiche.
Gardinen.

Für Kinder:
Kleidchen.
Mäntelchen.
Jäckchen.
Mützen.
Reizende
Baby-Artikel.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle in reicher Auswahl prachtvolle Parfümerie-Kästen, ausgehängen
in Seide und Sammt, gefüllt mit den feinsten Extrakts der Welt:
Kaiserin Augusta Victoria-Veilchen. Prinzess-Maiglöckchen von
G. Dralle, Hamburg.

Iris blanc von Gd. Pinaud, Paris.

San Remo-Veilchen. Parma-Veilchen. Rhein. Veilchen. Essbonquet.
Opopanax. Ylang-Ylang von J. Atkinson, London. Flieder. Goldlack.
Geranium. Heliotrop. Jockeyclub. Ixora. Königin der Nacht.
Lindenblüthe. Maiglöckchen. Marechal Niel. Millefleurs. Moosrose.
Narcisse. Parfaisal. Patchouly. Reseda. Springhears. Tea Rose.
Vanille. Portugal. Manilla-Bouquet u. s. w.

H. Lehn, Marburgerstr. 9.

S. Benske, Siegen,

Colonialwaaren-, Conserven- und Delicatessen-Handlung
empfehle zu den billigsten Preisen in ganz besonders feinen Qualitäten:
Neue Gemüse-, Fleisch- und Fisch-Conserven.

Junze Erbsen,
Stangen-Spargel,
Schnitt-Spargel,
Dicke Bohnen,
Schneidebohnen,
Wachbohnen,
Salatbohnen,
Junge Perlbohnen,
Haricots,
Carotten,
Gemischte Gemüse,
Teller-Rüben.
Champignons,
Trüffeln,
Ingwer (eingemacht).
Mixed-picles,
Picallily,
Perlwiebeln,
Pfeffergarten,
Capern,
Ananas,
Pflirsche.

Corned-Beef in Büchsen,
Frey-Bentos-Ochsenzungen,
Frühstückszungen,
Liebig's Fleisch-Extract,
Cibils Fleisch-Extract, flüssig,
Maggis Suppenwürze,
Bouillon-Röllchen,
Oxtail- und Mock Turtle-Soup,
Gänseleber-Pain,
Kronen-Hummel,
Langbeins Krebsextract,
Salm und Lachs in Gelee.
Aal in Gelee,
Sardinen à l'huile,
Brabanter Sardellen,
Russische Sardinen,
Berliner Rollmöpse,
Bismarckkürbisse,
Delicatessen-Häringe,
Elb- und Ural-Caviar,
Feinsten Astrachan-Caviar.

Sämmtliche Compote-Früchte

in 1/2 und 1/4 Dosen, wie in Gläsern verschiedener Größe.

Feinste Gothaer Cervelat- und Trüffelpurst.

Echte Westfälische Mett- und Blut-Wurst.

Bommerische Gänsebrüste, ohne Knochen.

Prima Emmenthaler-, Holländer-, Edamer-, Roque-
fort-, Parmesan-, grüner Kräuter-, Gläser Münster-,
Kronen- und Schloß-Käse.

Alle feinen Colonialwaaren, getrocknetes Obst und Süd-
früchte neuer Erndte zu den billigsten Marktpreisen.

Auf Wunsch wird jeder Auftrag franco Haus geliefert.

Telephon-Anschluss Nr. 101.



Wilh. Föer,

Uhrmacher,

Löhrstrasse, Siegen, Löhrstrasse,

empfehle sein gut assortirtes Lager in solid gearbeiteten goldenen und silbernen

Damen- und Herren-Uhren,
Regulatoren, Stand- und Wecker-Uhren.

Führe nur beste Fabrikate.

Rathenower Brillen und Zwicker.

Barometer, Thermometer, Feldstecher etc.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Weihnachts-Ausstellung

mit vielen Neuheiten eröffnet.

Siegen, Markt. Conditorei Meinhardt
(Inhaber Th. Stratenfischer).

Bilderbücher

und Jugendschriften

zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, empfiehlt

Herm. Montanus,

Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung.

Eine Parthie Reste zurückgekehrter

Kleiderstoffe und Mäntel,

um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

D. & M. Spickermann.

Louis Schomburg,
Siegen-Sieghütte,
Bagenersstr. 19.

Anfertigung künstlicher Zähne,
pro Zahn 3 und 4 M.,
unter Garantie.

Alle Operationen schmerzlos.



Dampfhammer- Schmiedestücke,

Wagen für Gruben und
eiserne Karren etc.

Karl Weiss, Siegen.

Mundharmonikas,

Violinen,
Zithern, Flöten,
Trommeln,
Accordions,

überhaupt alle Musikinstrumente
sind zu billigsten Preisen zu haben in der

Pianofortehandlung

Carl Horn,

Markt, gegenüber dem Kaiserdenkmal.

Cigarren,

Fabrikate erster Häuser

Deutschlands.

In den Preislagen von

M. 25.- bis M. 275.-

pr. 1000, in schönen Packungen, empfiehlt

Friedrich Simmel,

Cigarren-Groß- und Kleinhandlung.

Für Weihnachten empfehle meine

Brot- u. Feinbäckerei.

Außer in feinsten Ausführung frei ins

Haus. S. Siefeld, Donzenbach 7.

Für Freunde einer leichten verge-
nehmen Cigarre empfehle Marke

„Farida“

100 Stück = Mark 6.00.

Richard Berlet,

25 Bahnhofstrasse 25.

Gutes Konfekt,

sehr wohlschmeckend, empfiehlt

S. Siefeld, Donzenbach 7.

Feinsten Emmenthaler

Schweizer Käse,

Holländer „

Limburger „

Harz- „

Gesundheits- „

Sanitäts- „

liefert

Thomas Siebel,

Kornmarkt 20.

Kleiner Geld-Loose

1 M. sind zu haben bei

M. S. d.

z. d. 3 e. B.

Freitag 18./12. M. 7 1/2 U.

AI. BC. BM.

Feinsten Cognac u. Rum

empfehle S. Siefeld, Donzenbach 7

Reiseartikel und Lederwaaren

Koffer, Taschen, Tornister, Plaid-
riemen, Portemonnaies, Rosenträger,
Schultaschen etc.

empfehle in grosser Auswahl

Siegen. CARL SOMMER,

Bahnhofstrasse 3.

Lettermann's Waschmittel.

Sie sparen Geld, Mühe und Zeit,

wenn Sie zum Waschen und Putzen nur

Lettermann's: Wasche-Laugen-Extrakt

und

Lettermann's: Salzwasser-Terpentin-Fettlaugenmehl

nehmen.

Achten Sie genau auf Namen und Schutzmarke Nr. 11773.

Bekanntmachung.
Die Lieferung und Aufstellung einer eiserne Schranke in der Drantenstraße, sowie die Lieferung von 10 Stück schmiedeeisernen Baumschühern sollen öffentlich vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Rathhause Zimmer Nr. 19, zur Einsicht aus.
Angebote werden bis zum Freitag den 18. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, an vorbezeichneter Stelle angenommen und im angelegten Termine in Gegenwart der erschienenen Bewerber geöffnet.
Siegen, den 11. Dezbr. 1896.
Das Stadtbauamt.
Jung.

Gesangbücher.
Große Auswahl! Billige Preise!
Siegen, Markt 2.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Triumpfstuhl
mit Armstütze,
billig und bequem, bildet Rehnstuhl und Sessel zu gleicher Zeit, einfach und bequem zu handhaben, leicht transportabel. Käuferstoff zum Neubesetzen auf Lager.
Verwand für die 1. Postzone 35 Pf. a Stück 3 M.
zu 60 Pf. und 1 M.
Carl Heifer I.,
Siegen, Röhrstraße.

Rheinische Braunkohlen-Briketts
Clarenberg
sehr beliebte Marke von unübertroffener Heizkraft liefert prompt und billigst
Brikettfabrik Clarenberg
Frechen bei Köln.
Postprobe auf Wunsch kostenfrei.

Sämtliche natürliche Mineralwasser
als:
Emser Krähbchen,
Fahlinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Kaiser Friedrich-Quelle,
Oberfalbr. Kronenquelle,
Rösdorfer Wasser,
Sellers-Wasser etc.
vorhandig bei
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.

THURMELIN
von
A. Thurmayer
Stuttgart.
bestes und billigstes
Insektenpulver
der Welt!
zu haben bei:
Thomas Siebel, Kornmarkt.
Albert Koch, Siegbühne.

Gärtnerlehrling!
Ich suche einen braven Jungen in die Lehre.
Edo Reimann,
Friedhofsgärtner.
Gerichtlich vorgeschriebene Zahlungsbefehle
empfiehlt
C. Buchholz.

H. Beulke, Siegen,
empfiehlt
in getrocknetem Obst und Südfrüchten neuer Erndte:
Californische Aprikosen,
Geschälte Tafelbirnen,
Apfelringe (zinsfrei),
Ital. Brünellen,
Smyrna-Casel-Feigen,
Gatharina-Plausmen,
Mosnische Pfäumen,
Malaga-Caselfrüchten,
Extra Sultan-Rosinen,
Arab. Geme-Rosinen,
Citronat und Orangeat,
Neapolit. Haselnüsse,
Ital. Haselnüsse,
Mosel-Haselnüsse (feinschalig),
Franz. Marbots (extra groß),
Tarte Mandeln,
Handgebläute Bari-Mandeln,
Prinzeß-Mandeln,
Bögener Dauer-Maronen.
Alles zu den billigsten Tages-Preisen.
Glacee-Handschuhe
(Specialität: Ziegenleder)
in allen Farben und Größen.
Hosenträger, Cravatten und Schlipse
in neuer und großer Auswahl bei
Louis Schmidt Nachf., Schulplatz 3.
NB. Die noch vorräthigen gefärbten Glacee- und Färbhandschuhe für Damen und Herren gebe, um damit zu räumen, bedeutend billiger.

Gebrüder Alsberg,
an der Siegbrücke, Siegen, an der Siegbrücke.
Wir bieten stets
= die größte Auswahl =
zu den niedrigsten Preisen
der modernsten
Damen-Jackets
und **Regenmäntel.**
Kindermäntel.
= Herren =
Anzüge und Heberzieher,
Pelerinenmäntel und Schwaloffs.
Knaben-
Anzüge und Heberzieher.
Große Posten
der modernsten Kleiderstoffe.
Kleiderstoff-Reste. Einzelne Roben.
Unterröcke. Regenschirme.
Gebrüder Alsberg,
an der Siegbrücke, an der Siegbrücke.

Tapeten und Borden.
Neue Muster in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Neue und ältere Muster werden unter Preis abgegeben.
Krey & Möbtor in Siegen.
Einfachboden-Lackfarben in allen Nuancen zum Selbstanstrich.
Alle Sorten geriebene u. trockene Delfarben, Lacke, Pinsel.
Gold- u. Politurleisten. Fenster- u. Spiegelglas.

Als passende Weihnachtsgeschenke von bleibendem Werthe empfiehlte
Kupferstiche
Stahlstiche
Photographien
Photographiren
mit und ohne Rahmen in größter Auswahl.
Zum Besuche meiner Kunstausstellung, welche viele werthvolle Neuheiten enthält, ladet höflichst ein
Siegen, Markt 2.
Herm. Montanus,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.
Eine junge Fahrkuh
nicht zu verkaufen. Näheres bei
Sirte Busch, Hammerhütte.
Auszüge
aus den Bestimmungen über den Handel mit denaturirtem Branntwein
vorhandig bei
C. Buchholz.
Weihnachtslichte,
Bergerunzen an Weihnachtsbäume, verschiedene Sorten Confect, Para-, Wall- u. Ital. Haselnüsse, Feigen und Kastanien empfiehlt billigst
Fr. Rüdiger.
Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz in Siegen.

Theater in Siegen.
(Bürgergesellschaft).
Direction: Kruse-Delm.
Eröffnungsvorstellung:
Freitag den 18. Dezember 1896.
Comtesse Guckerl.
Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan u. Franz Koppel-Gesfeld.
(Erfolgreichste Lustspiel-Novität der Saison.)

Turnverein „Jahn“.
Freitag Nachmittag von 5 1/2 Uhr ab:
Turnen der Damenabtheilung
in der städtischen Turnhalle.
Oss. Loe
Freitag Vereinsabend.

Selbstanfertigung
des
Christbaumschmucks.
Preis M. 0,75, nach auswärts frei gegen Einzahlung von M. 0,85 in Marken.
Vorhandig bei:
Siegen, Markt 2.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.



Wäsche-Confection.
Mit meinem
Weißnäherei-Geschäft
verbinde ich jetzt auch ein
Lager in Chiffon, Groiß Reinen und Halbleinen, Taschentüchern, geräumtem Bique, Hemdeneinlagen und fertiger Damenwäsche etc. etc. Außerdem unterhalte ich ein reichhaltiges Musterlager in allen Wäscheartikeln.
Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Emma Welle.
Am Markt Nr. 33,
bei Herrn S. Felschauer.
Die Lieferung von ganzen Wäscheausstattungen wird von mir ebenfalls übernommen und prompt besorgt.

Nickel-Silber-
Bestecke, stets weißbleibend, empfiehlt als schönes
Weihnachtsgeschenk.
Heinr. Reuter,
Goldschmied.

Nieler Geld-Loose
nur 1 Mark.
Hauptgewinne: 50 000, 20 000, 10 000, 5000 M.
Ziehung 30. Dezember 1893, empfiehlt und versendet
Louis Schmidt Nachf.,
Siegen.

Unfall-Anzeigen
vorhandig bei
C. Buchholz.

Novelle von **Reinhold Ortmann**.

20)

(Fortsetzung.)

Mit seinem nächsten Vorgesetzten, dem Rath, hatte er nur eine Unterredung von wenig Minuten, da dieser selbst sozgleich den Wunsch ausdrückte, daß der Untersuchungsrichter so schnell als thunlich von dem Vorgefallenen in Kenntniß gesetzt werden möge. Aber als Normann sich anschickte, das Zimmer zu verlassen, konnte der alte Herr sich doch nicht enthalten, ihm freundlich die Hand auf die Schulter zu legen und zu sagen: Ich wußte wohl, daß ich that, als ich Ihnen diese schwierige Sache übertrug. Sie haben mein Vertrauen glänzend gerechtfertigt, und Sie werden es nun Ihrem eigenen Verdienst zu danken haben, wenn Ihre Karriere eine schnellere sein wird, als diejenige manches Ihrer Kollegen.

9. Kapitel.

Ich glaubte damals nicht, daß ich fähig sein würde, zu mehr
aber es gewährte mir einen wunderbaren Trost in meinem kumpf
Zammer, mir meine Leidenschaft, die ich noch nie von Angst
zu Angesicht gesehen, und der meine Phantasie darum immer and
Gefallen gab, rückend und in ihrem Blut zu meinen Füß
vorzustellen. Ich wurde nicht müde, mir das verlockend Bild v
die Seele zu zubern, und in immer glühenderen Farben ma
ich mir's aus, wie Viktor denn zu mir zurückgehen und re
meine Verzeihung für seine Untreue erst ihm würde. — —
(Fortsetzung folgt)

B e r m i s c h t e s.

brach heute Abend zwischen 5 und 6 Uhr in der Kohlen-Aufbereitungsanstalt aus und zwar in demjenigen Theile derselben, welcher der Kohlenbenachbarte ist. Von der letzteren führte ein kurzer Brückenweg durch die Separation zum Förderstade, so daß derselbe, als das Feuer überhand nahm, einen bedrohlichen Charakter annahm, von vornherein als verloren betrachtet werden konnte. Das Verhängnis ließ denn auch nicht lange auf sich warten. Gegen 7 Uhr war der Brand bereits soweit vorgeschritten, daß die Selbstheißung des Schachtthurmes, die in demselben liegenden Schächte, Dampfzettel und eine kleine Fördermaschine, welche zur Verbringung des Kohlen von der dritten zur zweiten Sohle diente, mit furchtbarem Krach

— Wer steht hinter Herrn von Laila? —
 (Mehrere Morde) soll ein Schneberggelle auf dem Gewissen haben. Der in Palewall verhaftet wurde. Der „K. B. Z.“ wird darüber geschrieben. Der Betreffende, der erst jetzt einigen Wochen in Palewall in Arbeit stand, trug von Anfang an ein sehr schüres Wesen zur Schau; es schien, als ob ihn eine innere Unruhe bedrückte. Schließlich offenbarte er sich einem M. Gelleken, der gleichzeitig ein Landsmann von ihm war, und gestand dem selben, daß er in seiner Heimath Westpreußen mehrere Morde verübt habe, welche ihm jetzt keine Ruhe ließen. Die Leichen der Getödteten erschienen ihm Nachts im Traum und schreckten ihn aus dem Schlaf empor. T. Milgelsse machte nun seinem Meister und dieser wiederum der Polizeibehörde Anzeige von dem Gehändnis. In Folge dessen wurde der Selbstdenigant in Haft genommen. Unter den beschlagnahmten Papieren T. Verhältnissen fand man ein Schreiben der königlichen Staatsanwaltschaft Elbing, aus dem hervorgeht, daß gegen den Festgenommenen thatsächlich im Frühjahr d. Z. eine Untersuchung wegen Mordes geschwebt.

Öffentlich forben eine Liste von Toten und Vermundeten, welche
legte Wahlkampf in Ungarn vertriebt hat. Es wurden am 13. Okt.
in Hunzay (Komitat Arva) zwei Weiber von Gebornen erschossen,
19. Oktober wurden in Großfz drei Wähler niedergeschossen, ein Wä-
schwer vermundet. Am 20. Oktober wurde in Kemete der dortige Kreis
erschossen. Am 21. Oktober wurde in Gyuhagmaron ein Wähler
vermundet. Am 22. Oktober wurde in Mureghagba der Führer der o-
sitionellen Partei erschossen. Am 23. Oktober wurde in Szekely-Udvar
ein Wähler erschossen. Am 24. Oktober erschoss der Führer der Volkspar-
in Kis-Tallya, Kerkes, den Richter Kocacs und seine Frau, der Wä-
Szafola wurde mit den Stiefeln todgestampft. Am 25. Oktober fa-
in Tynau zu einem Kampfe zwischen den Wählern und dem Mil-
ein Kufar wurde getödtet, viele vermundet, zwei Wähler wurden von
Pferden zertreten, zwei brachen die Hüfte, 30 wurden durch Säbel-
vermundet. Am selben Tage wurden in Balzo zwei Wähler der Wä-
partei erschlagen; in Droags wurden zwei Männer und eine Frau
erschossen; in Felsö-Bebota wurde ein Wähler erschlagen; in Nedec
zwei Wähler erschossen und zwei vermundet; in Hajdu-Böszmeny
ein oppositioneller Wähler niedergeschossen. Am 28. Oktober wurde
Dunapataj beim Anreisen der Kufaren an 50 Personen verlegt; in D-
erschoss der Notar Kaufmann einen Wähler und wurden bei dem da-
entsandenen Aufruhr zwei Personen durch Säbelhiebe getödtet und
große Zahl vermundet. Auf der Station in Sziget-Szt. Miklos
die oppositionellen Wähler gegen die in Waggonen einsteigenden Wä-
Wähler einen Steinhauf gerichtet, wodurch vielfache Verletzungen
famen. In Lorenz haben die Wähler von Szt. Lorenz zwei Wähler
Szt. Miklos ermordet und zehn Wähler die Ohren abgeschnitten, in
wurde der Notar ermordet; in Temes-Moravany wurde ein Führer
Volkspartei ermordet; zwei Wähler aus Tisza-Eszlar sind spurlos
schwunden; in Zinkfürden wurden ein Wähler und ein Polizei-
erschlagen; in Szabad-Bothony wurden zwei Wähler ermordet; in Sza-
feuerte das Militär in den Haufen, wobei drei Personen todt auf
Platz blieben und eine zahlreiche Schaar vermundet wurde. —
Escheben im Lande der edlen und ritterlichen Magyaren im Jahre der
niumsfier. (Mag. B.)

Große Weihnachts-Ausstellung!

Zum Einkauf der Weihnachts-Geschenke bitten wir unsere Ausstellung anzusehen.

Dieselbe bietet die denkbar größte Auswahl in allen Artikeln.

Preise allerbilligst!

M. Schiff Söhne, Markt Nr. 43 u. 45.

Die schönsten

Weihnachts-Geschenke

sind die prachtvollen

Diaphanie-Glasbilder

(herrlichster Fenster Schmuck)

von Grimme & Hempel A. G., Leipzig.

Allein-Verkauf für Siegen und Umgegend bei Hermann Montanus, Buchhandlung, Markt 2.

Viel Aerger und Verdruß

bereitet jeder Hausfrau das Mithing ihrer Wäsche, was bei der Anwendung von dem unerreichten

Mäurer & Wirtz Seifen-Extract mit dem Pferd absolut ausgetrocknet ist.

Vertreter für den Siegerer Bezirk Otto Dübberg in Siegen an der Sieg.

Kieler Ausstellungs-Geld-Lotterie.

Hauptgewinne Mark 50 000, 20 000, 10 000, 5 000, 3 000 u. s. w. Ziehung 30. Dezember 1896. Gewinne zahlbar in baar oder in Abzug. Loose à M. 1.00 (mit Liste M. 1.15) zu beziehen durch: Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus, Buchhandlung.

Werler Bade- u. Gewerbesalz, Werler Koch- u. Puttersalz, Werler Viehsalz, empfiehlt Friedr. Gimbel.

Siegen, Theob. Pfeiffer, Siegen, Marburgerstr.

empfehlen in größter Auswahl und bester Verarbeitung:

Herbst- und Winterüberzieher zu 18, 24, 30, 36-45 Mark.

Herren-Mäntel mit und ohne Futter, zu 27-31, 36, 40-46 Mark.

Havelocks (wasserdicht) zu 15, 18, 20, 24-30 Mark.

Kaisermäntel (wasserdicht) zu 16-20, 22, 25-35 Mark.

Roden-Joppen (wasserdicht) zu 9-12, 13.50, 17.50 Mark.

Jagd-Joppen (wasserdicht) zu 12, 15 und 18 Mark.

Compl. Anzüge in Cheviot, Kammgarn und Burkin zu 24, 27, 30, 35-46 M.

Anaben-Anzüge und Paletots für jedes Alter, in vielen Farben, vom billigsten bis hochfeinsten Genre.

Schul-Anzüge für Knaben, **Roden-Joppen**, **Wegle's Anzüge**, **Einzelne Hosen u. Westen**.

Arbeits-Kleidungsstücke, Camaschen, Schlipse u. s. w.

Unterzeuge für Herren

in Cheviot, Kammgarn und Burkin zu 24, 27, 30, 35-46 M.

Billigste aber streng feste Preise.

Reichhaltige Sortimente

Buxkin-Reste u. Kleiderstoff-Reste

werden vor Weihnachten zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

H. Beulke, Siegen.

Franz Conen, Siegen, 17 Bahnhofstraße 17,

empfehlen zu Weihnachten große Auswahl in:

Linoleum-Teppichen und -Läusern, Waschtisch- und Bettvorlagen, Gummi-, Wachs- und Ledertuche, Gummi-Tisch- und Komodedecken, Gummi-Damen- und Kinderschürzen, Wandschoner, Matten u. s. w.

Gummischuhe, russisches Fabrikat.

Ferner empfehle mein großes Lager in:

Corsetts in allen Färbungen und Preislagen, Handschuhen, als: Glace-Handschuhe in la. Regenleder in allen Farben mit und ohne Futter, Dänisch und Waschleder-Handschuhe, Militär-, Reit- und Fahrhandschuhe, Ball- und Gesellschafts-Handschuhe bis 20 Knopflängen.

Prima Waare. Billigste Preise.

Zu Weihnachtseinkäufen

halten wir unser reichhaltiges Lager in den neuesten Kleiderstoffen, Unterröcken, Damen- und Kinder-Mänteln bestens empfohlen.

A. & M. Spickermann,

49 Markt 49.

Die Möbel-Fabrik u. -Handlung

von **Heinr. Langenbach in Siegen,**

6 Kölnerstraße 6,

hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigten Waare zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.

Musterbücher stehen zu Diensten.

Puppen-Perrücken

von echtem Haar, welches jedes Kind beliebig kämmen, bürsten und frisieren kann, werden schön angefertigt von **Louis Schmidt Nachf.,** (D. D. 116), Siegen, 3 Schulplatz 3.

Alle Sorten Hausbrandkohlen, gewaschene Aufkohlen I und II, Stückkohlen, prima weiße Kohlen, Anthracitkohlen (Wäse II), sowie **Rußschmiedekohlen und Bricketts** empfiehlt in bester Qualität **Friedrich Gimbel.**

Beim Christmann am Kampen sind Christbäume und -Zäune, sowie blühende Topfgewächse zu haben.

Pfaff-Nähmaschinen

Allein-Verkauf **Louis Hees, Siegen.**

Größtes Specialgeschäft in Korbwaaren.

Empfehle als schöne und praktische Weihnachts-Geschenke:

Sessel,	Blumentische,	Puppenwagen,
Kinderstühle,	Sportwagen,	Leiter- und Kastenwagen,
Zeitungsständer,	Notenständer,	Arbeitsständer,
Arbeitskörbe,	Staubtuchkörbe,	Flaschenkörbe,
Wäschepuffs,	Damenkörbe,	Kinderkörbe

und alle sonstigen Korbwaaren zu streng realen Preisen.

Untere Kölnerstraße 48. **Gottfr. Kaspar, Korbfabrik.** Untere Kölnerstraße 48.

NB. Eine Partie vorjährige Sessel und Puppenwagen äußerst billig.

Friedrich Gimbel in Siegen

hält auf seinem Lager (Station Eintracht und Goltzenerstraße) stets vorräthig in nur besten Qualitäten:

la. Portlandcement (Opferhoff), Cementfabrikate, Kaminsteine, Treppenhäfen, Platten für Treppenhäfen, Krippen, Spaltsteine, Einfallsteine (Regeneinfälle), Feuerfeste Steine und Mörtel, Thonrohre

in allen gängbaren Sorten und Weiten bei höchsten Robottischen, Abtrittschlächer in Thon und Porzellan, Thontröge,

Schlammfangelimer in allen gebräuchlichen Größen, lackirt oder verzinkt, farbige Platten für Küchen, Flure u. s. w., von den gängbarsten billigen bis zu den feinsten Mustern.

Bestellungen resp. Anfragen wegen Muster und Preise werden prompt erledigt.

Victoria! Victoria! (D. R. G. M. Nr. 35 817) Unstreitig der besten Stiefelzieher der Welt, empfiehlt als nützliches Weihnachtsgeschenk **Willh. Dietermann,** Siegen, Kölnerstraße.

Rothe und weiße Disconto-Nota, Formulare zur Eintragung von Zinsrechnungen von Reichsanleihen, und Preussischen Zinsrechnungen, nach Vorchrift der Reichsbank, hält stets auf Lager **C. Buchholz.**

Rechnen, Bruch und Betrag von C. Buchholz in Siegen.